



Presseerklärung

Kulturpolitische Gesellschaft e.V.

Weberstraße 59a
53113 Bonn
Tel.: 0228/201 67-0
Fax: 0228/201 67-33
post@kupoge.de
www.kupoge.de

Die integrative Kraft der Kultur

Staatsministerin Monika Grütters schlägt interkulturelle Öffnung von Kultureinrichtungen vor

Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung »[Immer bunter. Einwanderungsland Deutschland](#)« im Bonner Haus der Geschichte hat die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsministerin Prof. Monika Grütters, vorgeschlagen, am Welttag der kulturellen Vielfalt, am 21. Mai 2015, »in allen Museen, Theatern und Konzerthäusern die Türen und Tore weit aufzumachen, um ganz besonders diejenigen zu begrüßen, die wissen sollen, dass ihre Geschichte, ihre Hoffnungen, ihre Träume, ihr Blick auf die Welt nun ebenfalls zu dem gehören, was wir unter Kultur in Deutschland verstehen.« Sie sehe darin ein Symbol für eine »Willkommenskultur«, »die diesen Namen im wortwörtlichen Sinne verdient.«:

»Die Kulturpolitische Gesellschaft begrüßt diese Initiative der Staatsministerin ausdrücklich« erklärt dazu Präsident Prof. Oliver Scheytt. »Es ist gut zu wissen, dass sich die Bundeskulturpolitik dazu bekennt, dass Kultur ein Integrationsfaktor sein kann und die öffentlich geförderten Kultureinrichtungen in diesem Sinne Verantwortung tragen. Es sind öffentliche Orte, in denen der innergesellschaftliche Kulturaustausch zukünftig intensiver stattfinden muss, nicht nur mit Blick auf die kulturellen Akteure auf den Bühnen, sondern auch bezogen auf das Publikum und dessen vielfältiges kulturelles Erbe, das auch im Alltag gelebt wird. Die Initiative von Staatsministerin Monika Grütters sollte als Weckruf an alle kulturpolitischen Akteure verstanden werden und der interkulturellen Kulturpolitik neuen Auftrieb geben. Wir brauchen symbolische Aktionen, aber vielmehr mehr brauchen wir tatkräftige, nachhaltige und konzeptbasierte Politik in dieser gesellschaftspolitisch so wichtigen Frage.«

Kulturpolitische Gesellschaft e.V.

Bonn, 11. Dezember 2014

Die Kulturpolitische Gesellschaft ist eine bundesweite Vereinigung von mehr als 1.500 persönlichen und korporativen Mitgliedern. Sie setzt sich für eine föderale und plurale Kulturpolitik ein, die mehr gesellschaftliche Partner einbezieht, die kulturelle Vielfalt fördert und möglichst vielen Menschen den Zugang zu Kunst und Kultur ermöglicht. Seit ihrer Gründung im Jahr 1976 hat sie sich stets dafür eingesetzt, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte stärker in das öffentliche Kulturleben einzubeziehen und deren eigene kulturelle Interessen zu berücksichtigen. Dafür steht nicht zuletzt die Erklärung »[Die Zukunft der Kultur ist interkulturell](#)«, die anlässlich des 2. Kulturpolitischen Bundeskongresses »[inter.kultur.politik](#)« im Jahr 2003 veröffentlicht worden ist.

Präsident

Prof. Dr. Oliver Scheytt
Professor für Kulturpolitik und kulturelle Infrastruktur, Kulturdezernent a.D., Essen

Vizepräsidenten

Tobias J. Knoblich
Kulturdirektor der Landeshauptstadt Erfurt

Dr. Iris Jana Magdowski
Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der Landeshauptstadt Potsdam

Schatzmeister

Kurt Eichler
Geschäftsführer der Kulturbetriebe Dortmund

Beisitzer

Andreas Bialas, MdL
Kulturpolitischer Sprecher der SPD Landtagsfraktion NRW, Düsseldorf

Hajo Cornel
Leiter der Abteilung Kinder, Jugend und Sport im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Potsdam

Siegmond Ehrmann, MdB
Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien im Deutschen Bundestag, Moers/Berlin

Prof. Dr. Andrea Hausmann
Professorin für Kulturmanagement, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

Bernd Hesse
Geschäftsführer der LAKS Hessen e.V., Kassel

Adil Kaya
Vorstandsvorsitzender InterForum – Kunst & Kultur Nürnberg International e.V.

Achim Köneke
Kulturamtsleiter der Stadt Freiburg im Breisgau

Dr. Dorothea Kolland
Leiterin des Amtes für Kultur und Bibliotheken a.D., Berlin-Neukölln

Eva Leipprand
Kulturbürgermeisterin a.D., Augsburg

Dr. Ralf Lunau
Bürgermeister, Beigeordneter für Kultur der Landeshauptstadt Dresden

Prof. Dr. Birgit Mandel
Professorin für Kulturmanagement und Kulturvermittlung, Universität Hildesheim

Friederike Menz
Dipl. Kulturwissenschaftlerin, Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Lemgo

Dr. Dieter Rossmeißl
Berufsm. Stadtrat für Bildung, Kultur und Jugend der Stadt Erlangen

Prof. Dr. Thomas Sternberg, MdL
Kulturpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion NRW, Düsseldorf

Geschäftsleitung

Dr. Norbert Sievers
Marc Grandmontagne

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft Köln
Kto.: 8228900
BLZ: 370 205 00
BIC: BFSWDE33
IBAN: DE18 3702 0500 0008 2289 00